

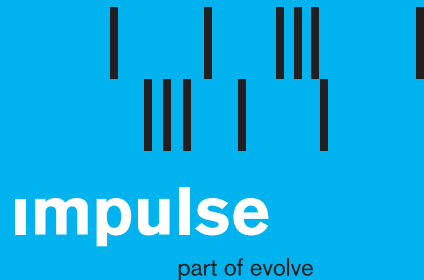
impulse | austria wirtschaftsservice
Ungargasse 37
1030 Wien
T +43 1 50175 – 592
F +43 1 50175 – 950
E impulse@awsg.at
www.impulse-awsg.at



Die Finanzierung der Projektförderungen 2005 – Juli 2008 erfolgte aus Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung.



impulse ist Teil von »evolve«, der Initiative des Wirtschaftsministeriums zur Innovationsförderung in der Kreativwirtschaft.
Die austria wirtschaftsservice zeichnet für die Umsetzung von impulse verantwortlich.



impulse
geförderte projekte

Von den Ideen, Produkten und Lösungen der Kreativwirtschaft profitieren wir alle. Sie sind die Antwort auf die Herausforderungen und Bedürfnisse der Wissensgesellschaft.

impulse – das bundesweite Förderprogramm für Kreativwirtschaft – ruft diese Tatsache ins öffentliche Bewusstsein. Mit bedarfsorientierten Förderungen, Awareness- und Ausbildungsmaßnahmen begleitet es unternehmerisch denkende Akteure der Kreativwirtschaft auf ihrem Weg zum Erfolg.

impulse support steht für die monetären Förderungen im Rahmen von impulse und adressiert innovative Projekte, die inhaltlich den folgenden Bereichen zuzuordnen sind:

**Design | Architektur | Multimedia/Spiele | Mode
Musikwirtschaft/Musikverwertung | Audiovision und Film/Filmverwertung
Medien- und Verlagswesen | Grafik | Werbewirtschaft | Kunstmarkt**

impulse XL und impulse XS sind Projektfinanzierungen (nicht rückzahlbare Zuschüsse) für die Entwicklung, erste Anwendung und/oder die Marktüberleitung und zielen darauf ab, das wirtschaftliche Risiko von neuen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen zu senken.

Die Einreichung ist laufend und ausschließlich online möglich.

www.impulse-aws.at

	impulse XL	impulse XS
Einreicher	KMU (bestehend/in Gründung) aller Branchen	Kleinstunternehmen (bestehend/in Gründung) aller Branchen Natürliche Personen
Projekthalt	Projektphasen der Entwicklung, ersten Anwendung und/oder Marktüberleitung	Aktivitäten zur Prüfung der inhaltlichen und/oder wirtschaftlichen Machbarkeit
Fördersumme	50 % der Projektkosten max. EUR 200.000	70 % der Projektkosten max. EUR 45.000
Projektlaufzeit	3 Jahre	1 Jahr

Darüber hinaus bietet die **austria wirtschaftsservice (aws)** als Spezialbank des Bundes für unternehmensbezogene Wirtschaftsförderungen weitere Förderinstrumente mit hoher Relevanz für die Kreativwirtschaft, wie z. B. Jungunternehmerförderung, Mikrokredite für kleine Unternehmen, KMU Innovationsförderung »Unternehmensdynamik«, an. Zusätzlich ist die aws kompetenter Ansprechpartner in Fragen rund um Markt- und Technologierecherchen (tecneta) und im Bereich der Investorensuche (i2 – die Börse für Business Angels).
www.aws.at

impulse training

Mit einem speziellen Ausbildungsprogramm bietet impulse Gründern und Jungunternehmern der Kreativwirtschaft das entscheidende Know-how für die unternehmerische Laufbahn. Die »we-workshops for entrepreneurs« richten sich an alle, die unternehmerisch tätig sein wollen und finden an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden statt. Experten und Branchenkenner vermitteln Basiswissen – angefangen vom Businessplan über Finanzen und Vertrieb bis hin zu rechtlichen Fragestellungen. Am zweiten Wochenende berichten erfahrene (internationale) Unternehmer aus den Bereichen Mode, Musik, Design, Multimedia und Architektur über ihre Unternehmerpraxis und geben Tipps für die eigenen Geschäftsideen.

Die Workshopreihe findet in Wien und regelmäßig auch in den Bundesländern statt.
www.we-workshops.at

we⁰⁹
workshops
for entrepreneurs

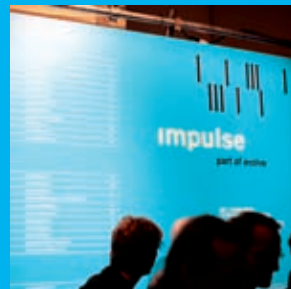


impulse awareness

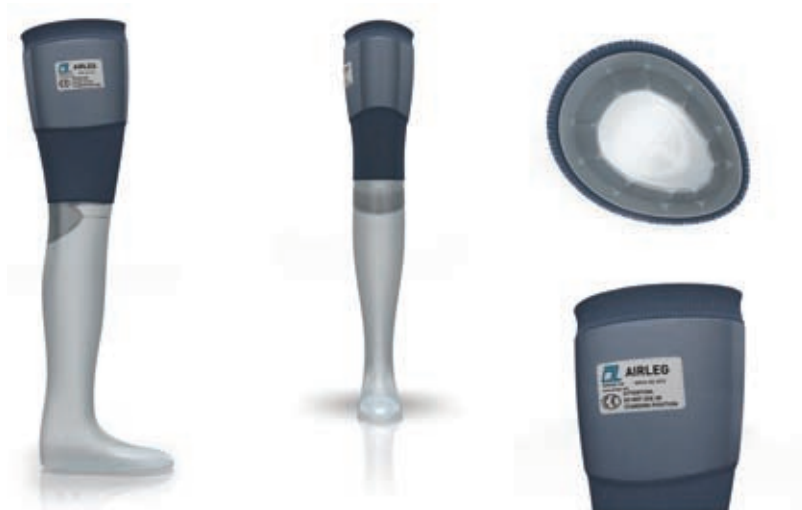
Mit gezielten Awarenessmaßnahmen leistet impulse einen Beitrag, das Bewusstsein um den Wert und das Potenzial kreativer Leistungen in der Öffentlichkeit zu erhöhen und dessen wirtschaftliche Bedeutung zu stärken. Neben eigens initiierten Maßnahmen erfolgt dies durch Unterstützung verschiedenster Projekte und Initiativen im Bereich der Kreativwirtschaft.

impulse unterstützt: designforum^{WIEN} | werkraum bregenzerrwald | AMAN
Kreatives Handwerk Tirol, Salzburg, Oberösterreich

impulse ist Partner bei: Blickfang | Vienna Design Week | 360° Design Austria | Vlow!
Austrian Mobile Music Day | Designwettbewerb Centro Mercato | Fashionable Technology
Top Talent Festival | Status & Statistik von Design in Österreich | New Design Festival
Pure Austrian Design landing Prag & Barcelona



impulse support
geförderte projekte XL 0801



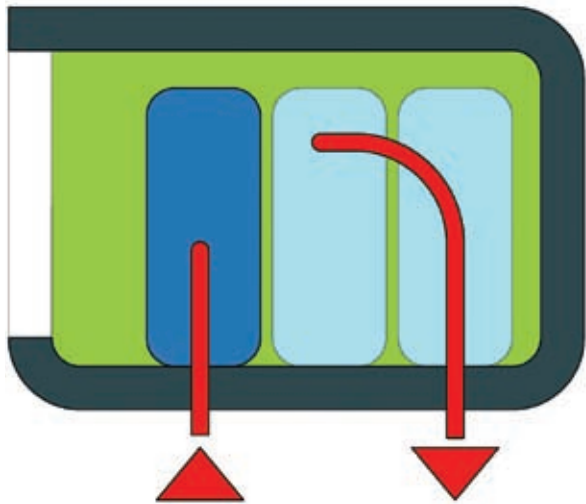
airLEG – die optische Sofortprothese Das Gefühl der Ganzheit

Pro Jahr müssen sich tausende Menschen in Österreich, hunderttausende weltweit einer Beinamputation unterziehen. Die mitunter mehrmonatige Wartezeit bis zur Anpassung einer funktionalen Prothese stürzt viele Neuamputierte in eine psychische Krise. Das offensichtliche Fehlen der entfernten Extremität vermittelt ihnen das Gefühl, nicht vollständig – und damit nicht vollwertig zu sein. Die Folgen: Rückzug ins Privatleben, soziale Isolation, Depressionen. Abhilfe schafft die optische Sofortprothese airLEG, an deren Entwicklung die airLEG GmbH arbeitet. Beraten wird sie von Gerold Holzer, Professor für Orthopädie an der Medizinuniversität Wien. Design-Aspekte spielen bei airLEG eine tragende Rolle, vom Entwurf bis zur Marktreife als kostengünstiges und serienfähiges Produkt: Die optische Prothese ist barrierefrei bedienbar, sofort nach der Operation einsatzfähig, leicht, hautneutral, einfach zu reinigen und kaschiert den fehlenden Ober- oder Unterschenkel im Sitzen wie im Liegen. airLEG erleichtert die postoperative Situation der Patienten erheblich und bereitet sie auf den Umgang mit der Permanentprothese vor.



LED-Solarleuchte für Stadt-/Straßenbeleuchtung »Grünes« Licht für die Energiewende

Um dem Klimawandel und der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern entgegen zu treten, hat die Europäische Union ehrgeizige Ziele formuliert. So sollen bis zum Jahr 2017 alle Glühbirnen durch alternative Beleuchtungssysteme ersetzt werden. Einen großen Schritt in diese Richtung können Gemeinden, Städte und Unternehmen mithilfe der LED-Solarleuchte SoLed gehen. Mittels Photovoltaiktechnologie wandelt die vom Vorarlberger Designer Kurt Altendorfer und seinem Unternehmen DesignLab entwickelte Leuchte Sonnenlicht in elektrische Energie um und speichert sie. Ab Einbruch der Dunkelheit tauchen die Leuchtdioden Straßen, Plätze und Parks in kräftiges Licht. Ohne Stromkosten. Innovative Elektronik macht's möglich: Trotz kleiner – und damit billiger – Solarzellen ist die abgegebene Lichtmenge nicht geringer als bei herkömmlichen Beleuchtungssystemen. Nebenbei liefert SoLed auch noch »grüne« Energie für Leuchtanzeigen und Info-Terminals. Weil SoLed völlig netzunabhängig und kabellos strahlt, kann die Leuchte an beliebigen Standorten montiert werden.



SR-Haustechnik-Kapsel

Kompakt verpackte Haustechnik

Immer mehr Häuslbauer entscheiden sich für energieeffizientes Bauen. Passiv- und Niedrigenergiehäuser mit CO²-neutraler Heizung und Stromversorgung boomen. Ihre hohen technischen Standards, von der luftdichten und hoch dämmenden Gebäudehülle bis zur komplexen Haustechnik, stellen Architekten und Bauunternehmen vor große Herausforderungen. Die Wiener Designschmiede Superreal entwickelt mit der SR-Haustechnik-Kapsel eine Kosten sparende, in Serie produzierbare Containerlösung für die Unterbringung der Haustechnik. Die aus Recyclingmaterialien gefertigte Kapsel macht einen Haustechnikraum überflüssig und kann außerhalb der hoch gedämmten Gebäudehülle untergebracht werden, entweder auf, unter oder neben dem Haus. Sie ist so konstruiert, dass sämtliche haustechnischen Systeme – Lüftung, Elektrik, Heizung – herstellernerneutral in ihr Platz finden bzw. schon vorinstalliert geliefert werden können.



FREEMOTION Tour-Carving Schuhkonzept **Carven mit Fußkomfort**

Die Skischuhhersteller hätten bislang keine Antwort auf die Revolution des Alpinski durch den Carvingski gefunden. Sagt Christian Loimayr. Mit seiner MEC Sport GmbH arbeitet er an der Entwicklung eines hochinnovativen Carvingschuhs und verspricht: Schluss mit dem hohen Verletzungspotenzial des herkömmlichen Hartschalenschnallenschuhs, mit Fußschmerzen und schnellem Ermüden! Loimayrs FREEMOTION Schuhsystem garantiert unbeschwertes Carving-Genuss und problemloses Gleiten auf den Skikanten. Es trennt den Schuh in zwei funktionale Bestandteile. Der steife »Frame« sorgt fürs exakte Carven und optimale Kraftverteilung, während dem »Komfortschuh« Passform, temperaturunabhängiger leichter Aus- und Einstieg, Wasserdichtheit und Wärmeschutz obliegen. Ein innovatives Schnürsystem fixiert den Komfortschuh schnallenlos im Frame. Außerhalb des Frames taugt er als modischer Gehschuh und bietet ausreichend Standfestigkeit beim »Après-Ski«. Die Kraftübertragung auf den Ski bewerkstelligt das FREEMOTION System durch den harten und stabilen Frame sowie eine frei drehende Manschette, deren Rotation mit einer Stahl- oder Karbonfeder auf das Gewicht und Können des Fahrers abgestimmt wird.



ARENA 3D

Beflügelte Kreativität in 3D

Powerpoint war gestern. Wer ein müdes Auditorium nicht endgültig in Morpheus Arme treiben will, der muss sich zeitgemäßer, die Sinne ansprechender Präsentationstechnologien mit hohem Unterhaltungsfaktor bedienen. Das Zauberwort heißt »Mixed Reality«. Der Grazer IT-Entwickler Thomas Kienzl hat es verstanden und bastelt an der anwenderfreundlichen Verknüpfung von Echtzeit-3D-Software mit einem berührungsgesteuerten Interface. Ziel: ein visuelles und haptisches Kommunikationssystem, mit dem sich spannender, intuitiver und emotionaler präsentieren und moderieren lässt, das die Kreativität der Präsentierenden beflügelt, nicht limitiert. ARENA 3D heißt das raffinierte Werkzeug und setzt bewusst Technologien aus dem Computerspielsektor ein. Mitreißende Präsentationen lassen sich einfach erstellen, Lösungsvorschläge visualisieren und im virtuellen Raum modellieren. Weitere Pluspunkte: aktive Einbeziehung von Teams und Publikum sowie Multi-User- und Netzwerkfähigkeit.



123people

Wanted: Personensuche mit Qualität

Von den weltweit 60 Milliarden monatlicher Internetsuchabfragen zielen etwa 30 Prozent auf Informationen zu konkreten Personen. Die Ergebnisse sind oftmals unbefriedigend, weil zu unkonkret. Neue Standards setzt das Personensuchportal 123people, dessen im niederösterreichischen Stronsdorf beheimatete Betreiber die europäische Marktführerschaft im Bereich Personensuche anstreben. Intelligente Algorithmen beziehen die verschiedensten Datenquellen, u. a. gewichtet nach deren regionaler Nähe, in Echtzeit in die Suche mit ein. 123people liefert eine strukturierte multimediale Darstellung der Suchergebnisse – von Bildern und Videos bis zu semantischen Netzwerken und Telefonbüchern – und bildet die Beziehungen der gesuchten Person zu anderen Menschen ab. Neben der erstaunlichen Datenqualität punktet 123people mit hohem Suchkomfort und liegt damit voll im Trend zur inhaltlichen Differenzierung des Internetsuchmarktes.



Tripwolf

Wer mit dem Wolf reist

Wo kriegen Globetrotter der Internetgeneration die heißesten Geheimtipps für ihre Reisepläne? Wo können sie individuelle Routen planen, Fotos und Videos ihrer Traumziele samt Erlebnisberichten Gleichgesinnter einsehen, Flüge, Hotels, Trecks und Tauchkurse buchen? Die Antwort heißt Tripwolf. Das Reiseportal versteht sich als One-Stop-Shop für alle Fernwehgeplagten und kombiniert klassische Reiseführerinformationen mit den Möglichkeiten des Social Web. Die Suche nach Reisezielen wird auf die Präferenzen der Suchenden zugeschnitten und berücksichtigt deren Eingebundenheit in soziale Netzwerke wie Facebook oder Xing. Die vertrauenswürdigsten Tippgeber kommen schließlich aus dem eigenen Umfeld. Besonderes Tripwolf-Feature: Die Reiseinfos können problemlos auf das eigene Smartphone geladen und so auch in internetferner Wildnis abgerufen werden. Während sich User über Tipps freuen, die sie im Lonely Planet vergeblich suchen würden, bringen selbst kleine Tourismusunternehmen bei Tripwolf ihre Angebote unters reisende Volk. Die Betreiber des in Wien ansässigen Portals verdienen an Werbung und Buchungsprovisionen. Ihr Ziel: Europas führender Web 2.0 Umschlagplatz rund ums Reisen zu werden.



email-charity

Mehrmals täglich helfen

E-Mails schicken – und damit Gutes tun. email-charity, das Online-Fundraising-Instrument der Generation Web 2.0 macht's möglich. Wer gemeinnützigen Organisationen unter die Arme greifen will, wählt unter www.emailcharity.com eine Hilfskampagne aus und bewirbt sie mit einem automatisch geladenen Werbebanner in der eigenen E-Mail-Signatur. Jedes Mail verstärkt die Kampagne und vergrößert den Kreis potenzieller Spender. Ein Musterbeispiel viralen Marketings, denn neben Spendenaufrufen können die NGOs z. B. auch Breaking News in die Signaturen ihrer E-Mail-»Promoter« laden. Bisher war die E-Mail-Signatur nicht zuletzt wegen technischer Restriktionen eine von der Werbeindustrie unberührte Zone. Der email-charity Installer öffnet sie für wohltätige Zwecke. Und zwar so, dass die User simpel und intuitiv ihre Signatur erstellen, im eigenen E-Mail-Client verwenden und schließlich den Erfolg der von ihnen versandten Hilfsbotschaften mitverfolgen können. Das email-charity-Team rund um den Wiener Sebastian Philipp strebt langfristig die Marktführerschaft im Bereich E-Mail-Fundraising im deutschen Sprachraum an, Europa und der Rest der Welt sollen folgen.



Re-Compose Musikproduktionssoftware Zauberstab für Komponisten

Stefan Oertl ist Wissenschaftler und diplomierter Filmkomponist. Seit Jahren setzt er sich mit theoretischen und praktischen Grundlagen des Komponierens, mit der kognitiven Verarbeitung und optimalen Wahrnehmung von Musik sowie mit algorithmischen Methoden der Musikanalyse und -synthese auseinander. Die Ergebnisse fließen nun in die Re-Compose Musikproduktionssoftware, ein sprichwörtliches Alleskönner-Tool für Komponisten und Produzenten digitaler Musik, egal welcher Stile und Genres. Die Software passt sich in die Produktionsumgebung handelsüblicher Sequencersysteme ein und analysiert die komponierten Musikdaten. Das Programm erweitert den Sequencer um intelligente Steuermöglichkeiten, assistiert den Komponisten bei der Ideenfindung und vermag fertige Stücke aus den vorhandenen Strukturen zu erweitern und beliebig zu »re-komponieren«. Ohne dabei die Charakteristik des Stücks und die Handschrift des Tonsetzers zu verändern. Die Re-Compose Software beschleunigt den kompositorischen wie den Produktionsprozess, intensiviert die emotionelle Wirkung eines Musikstücks oder hält diese über einen langen Wiederholungszeitraum aufrecht. Das prädestiniert Re-Compose auch als Partner von Sounddesigner für Dauerbeschallungen in Parks, Museen, Hotels etc.



www.flimmit.com – das Filmportal Qualitätskino on demand

Der Vertrieb von Kinofilmen via Internet ist bis jetzt vornehmlich eine Angelegenheit großer Verleihketten und dominiert von Blockbustern made in Hollywood. Für Anhänger des Independent-Kinos gibt es kaum legale Möglichkeiten, die gewünschten Filme in guter Qualität aus dem Netz zu laden. Abhilfe will flimmit.com schaffen, eine vertriebsunabhängige Download- und Kommunikationsplattform für Cineasten, deren Beta-Launch 2008 erfolgte. Das Kino auf Bestellung funktioniert einfach und benutzerfreundlich – über Webplayer oder als DVD-Download, wobei das Laden eines Films nicht mehr als eine Kinokarte kosten soll. Das flimmit-Team rund um die Wiener Produzenten Karin Haager und Uli Müller-Uri arbeitet zurzeit am Ausbau des Katalogs, bereits 2009 sollen 3.000 Titel verfügbar sein. flimmit deckt damit nicht nur den Bedarf einer wachsenden Klientel von Kinoliebhaber, sondern bietet auch der Independent-Filmszene einen attraktiven Vertriebskanal. Partner der Plattform sind neben DocuZone Austria zahlreiche europäische Arthouse-Distributoren.



DocuZone Austria – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms / DI Vincent Lucassen
lucassen@docuzone.at / www.docuzone.at

Online film Datenbank fürs Independent-Kino

Mit einer beschränkten Anzahl von Filmen größtmögliche Publikums- und Verkaufszahlen erreichen. Dieser Maxime folgt das Blockbuster-System. Es begünstigt das Hollywood-Mainstream-Kino und verdrängt unabhängiges Filmschaffen aus den Kinos, TV-Programmen und DVD-Regalen. Mit webbasierten Video-on-demand (VOD) Plattformen versucht die Independent-Szene gegenzusteuern. Damit das Gros der erzielten Einnahmen bei den Künstler und Produzenten landet, bedarf es eines ausgeklügelten Rechtemanagements. DocuZone Austria bündelt die Interessen der österreichischen Dokumentarfilmer und entwickelt zusammen mit internationalen Partnern (Glitner, Onlinefilm AG) eine Online-Filmdatenbank samt Filmrechtepool, auf die unabhängige VOD-Distributoren wie flimmit.com zugreifen können. Dabei verzichtet DocuZone auf sündteure Digital-Rights Managementsysteme und promotet stattdessen transparentes »Fair Trade« digitaler Rechte. Dank eines eigens entwickelten Copyright-Payment-Modells werden die Rechteinhaber an jedem Filmverkauf automatisch beteiligt. Zudem können die User durch eine geringfügige freiwillige Erhöhung des Kaufpreises auch den Regisseuren kleine Beträge zukommen lassen. Schließlich nutzt DocuZone mit dem kostengünstigen »Translator Forum« das Wikipedia-Modell: erfahrene Übersetzer untertiteln Filme und werden an den Vertriebslösen beteiligt.

impulse support
geförderte projekte XL 0802



URBAN TOOL Design und Handels GmbH / Mag.art Sabrina Tanner
sabrina@urbantool.com / www.urbantool.com

User Innovation Program Usernähe durch Userereinbindung

Seit 2004 gibt das in Wien ansässige Label URBAN TOOL tragbare Antworten auf die Frage: Wohin mit unverzichtbaren Lebensbegleitern wie iPod, Mobiltelefon, Organizer, Brieftasche im technologiebestimmten urbanen Lebensvollzug? Deren bequeme und sichere Verwahrung erleichtern hochfunktionelle Accessoires, während Sportshirts und Kuschelkissen mit textilen Schnittstellen zur Steuerung von iPod bzw. Handy aufwarten. Die internationale Nachfrage nach »wearable communication« aus dem Hause URBAN TOOL belegen nicht nur die jüngst eröffneten Concept Stores in Taiwan und Korea, sondern zahlreiche individuelle User-Feedbacks, etwa in Form von YouTube-Videos. Wie kann ein kleines Label gegenüber globalen Großmarken bestehen? Wie spielt es die Assets Kundennähe, Innovationsgeist, Flexibilität und den hohen Identifikationsgrad der weltweiten Klientel am besten aus? Die Antwort formuliert das URBAN TOOL-Team mit dem Web 2.0 basierten User Innovation Program. Interaktions-, Gestaltungs- und Feedbacktools sowie internationale Wettbewerbe, Foren und Plattformen laden Fashion- und Technology-Victims sowie Menschen in der Forschung ein, am Innovationsprozess von URBAN TOOL teilzuhaben und die Produktpalette mit eigenen Ideen und Kreationen zu bereichern. URBAN TOOL positioniert sich so als Label der User, deren regional unterschiedliche Lebensweisen, Trends und Bedürfnisse sich in Markenauftritt und Angebot widerspiegeln.



SUNbiente

Sonne nützen & vor Sonne schützen

2010 wird jedes fünfte neue Privathaus in Mitteleuropa als Passivhaus, zusätzlich jedes dritte als Niedrigenergiehaus erbaut werden. Dabei stellt sich vor allem Architekten die Frage, wie zentrale Anforderungen energieeffizienten Bauens – Stromerzeugung, Beschattung, Wärmedämmung – erfüllt werden können, ohne die Freiheit des Entwurfs einzuschränken oder das Baubudget zu sprengen. Das Tiroler Unternehmen Sunplugged arbeitet gemeinsam mit anderen KMUs an der Entwicklung eines Bauelements, das die genannten Funktionen integriert: SUNbiente erzeugt Strom aus sehr schmalen, drehbar gelagerten und nach dem Sonnenstand ausrichtbaren Photovoltaiklamellen. Diese liegen in einem luftdichten, vor Umwelteinflüssen schützenden Baustein aus Glas und Aluminium, der dank seines Isolationswerts auch als Element für Wärmedämmung bzw. als Sonnenschutz Verwendung findet. SUNbiente entwickelt die symbiotische Beziehung zwischen Photovoltaik und Sonnenschutz zur Baukomponente weiter, die alle Funktionen einer Gebäudehülle vereint. Die SUNbiente-Module eignen sich für unterschiedliche architektonische Konzepte und lassen sich problemlos auf Dächern anordnen oder in Fassaden integrieren. Durch den erzeugten Strom amortisieren sich die Module in acht bis zehn Jahren.



RIESS Email Design Innovation Emailgeschirr für kochende Zielgruppen

Das Traditionsunternehmen RIESS aus Ybbsitz in Niederösterreich hat sich auf Metallverarbeitung und Emaillierung spezialisiert und ist Österreichs einziger Hersteller von Kochgeschirr (u. a. der Marke KELOmat). Mit neuen Produktideen und basierend auf einer detaillierten Marktanalyse will RIESS neue Marktsegmente für Emailkochgeschirr erschließen und dieses als Must-Have in den angepeilten Zielgruppen etablieren – in Europa und Übersee. Kochen gilt schon seit geraumer Zeit als Entfaltungsbereich individueller Lebensentwürfe, die Distinktionsbedürfnisse verschiedener sozialer Gruppen gehen nicht zuletzt durch den Magen. »Grüne Städter« legen auf gesunde, leichte Küche und verantwortungsvolle Lebensmittelproduktion Wert, »soziale Aufsteiger« leisten sich herzeigbaren und prestigeträchtigen (Küchen-)Luxus, während »moderne Familien« beim Kochen Bequemlichkeit, Flexibilität und kinderfreundliches Design schätzen. RIESS Email Design Innovation versucht – unterstützt durch Sofia Podreka und Katrin Radanitsch von der Industriedesignschmiede dottings – mit spezifischen Produktlinien den Geschmack der jeweiligen Zielgruppe zu treffen. Das Bedürfnis nach umweltfreundlichem Emailgeschirr als optimales Werkzeug für die gesundheitsbewusste Küche soll in den Haushalten neu geweckt werden.



Architekt Thomas Herzig
pneumocell@gmx.at / www.pneumocell.com

pneumocell, aufblasbare Bauelemente für den Hochbau

Keimzelle für Luft-Architektur

Architekt Thomas Herzig baut keine Luftschlösser. Trotzdem, oder gerade deshalb, erforscht er die Möglichkeiten, mit Luft zu bauen. In punkto Materialverbrauch und Gewicht gelten pneumatische (sprich: luftgefüllte) Konstruktionen als unschlagbar, allerdings bedurften sie bislang eines hohen Planungs- und Entwicklungsaufwands. Nicht so bei pneumocell. Die einzelnen Teile des 2006 patentierten und kostengünstig seriell produzierbaren Baukastensystems lassen sich gleich riesigen Legosteinen vielfältig miteinander verbinden. Die nach dem Vorbild biologischer Zellen gefertigten aufblasbaren Module sind leicht, regendicht, schwimmfähig und haben ihre Praxistauglichkeit im Event- und Messebau unter Beweis gestellt. Thomas Herzig will pneumocell nun auch bei permanenten Hochbauten wie Bahnhofshallen, Flughäfen, Industriehallen, Shopping Malls etc. zum Einsatz bringen. Mehrteilige Luftkammern sorgen für optimierte Wärmedämmung, die kombinierten Zellen aus thermoplastischem Polyurethan (TPU) sollen Spannweiten von 30 Metern und mehr überbrücken. Selbsttragend und ohne Rahmenkonstruktion! Transparente pneumocell-Elemente können um das Zehnfache teurere Glasfassaden und -überdachungen ersetzen, bedruckte Folien eignen sich für variable Beschattung.



La Gentz KG / Dr. Florian Dorfbauer
florian.dorfbauer@lagentz.at / www.lagentz.at

La Gentz Yorus Server Selbstbedienungs-Server für die Kreativwirtschaft

Kleine und mittlere Unternehmen im Bereich der Kreativwirtschaft (Architekten, Grafiker, Designer, Video- und Tonstudios, Agenturen etc.), deren »Produkte« vor allem in digitaler Form gespeichert werden, interessieren sich nach schmerzlichen Verlusten plötzlich für effizientes und sicheres Management ihrer Daten. Die am Markt angebotenen Serverlösungen verfehlen allerdings die Bedürfnisse dieser Zielgruppe. Sie sind entweder nur von Systemadministratoren bedienbar und verfügen über keine User-orientierten Features (z. B. Suchfunktionen), oder sie kommen kleinen Unternehmen durch hohe Anschaffungskosten und Lizenzgebühren pro Arbeitsplatz bzw. Mitarbeiter sehr teuer. Nicht so der La Gentz Yorus Server (LGYS) des Wiener IT-Startups La Gentz. Die intuitive, webbasierte Benutzeroberfläche des auf Linux basierenden Softwarepakets signalisiert: Datenadministration funktioniert auch im Do-it-yourself-Verfahren – von der Verwaltung der Mitarbeiterzugriffsrechte bis zur Kontrolle der Backups. Das spart teure IT-Expertisen. Der plattformunabhängige LGYS indiziert den gesamten Datenbestand und verfügt über eine Google-ähnliche Suchfunktion. Ein integriertes Monitoring überwacht die Hardware und warnt rechtzeitig vor möglichen schadensbedingten Datenverlusten. Jeder Mitarbeiter erhält eine eigene Intranet-Startseite, von der aus alle LGYS-Features (Bookmarks, Message-Board ...) zugänglich sind. La Gentz vertreibt den LGYS-Server mittels Subskription ohne Zusatzlizenzen für Arbeitsplatzrechner, Extra-Features können durch eine einmalige Zahlung aktiviert werden.

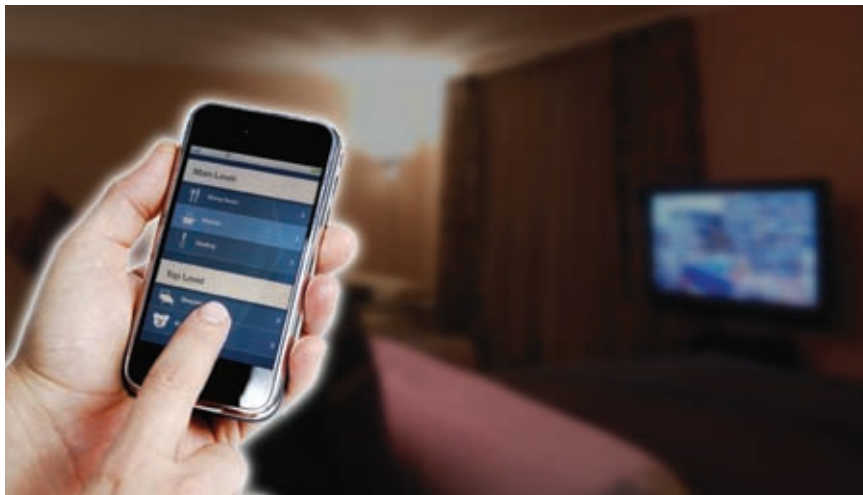


ZERO INCH Digitale Medien GmbH / Mag. Georg Lauteren
glow@zero-inch.com / www.zero-inch.com

zero inch 2.0

Downloadplattform und Abbild lokaler Musikszenen

Im Frühjahr 2008 öffnete ein innovativer Downloadstore für Liebhaber elektronischer Musik seine Pforten: zero" [: zero inch]. Motivation der Betreiber rund um den Labelgründer und DJ Georg Lauteren: »Wir wollen jene Musik online zum Kauf anbieten, die uns selber gefällt. Mit starkem Fokus auf Musik aus Österreich, aber in einem internationalen Kontext präsentiert.« Mit dem Folgeprojekt zero" 2.0 möchten die vier Gründer Georg Lauteren, Stefan Possert, Konstantin Sorger und Tanya Bednar zur Erhöhung der Kundenbindung verstärkt partizipatorische Elemente des Web 2.0 im Downloadstore verankern. Kundenvorteil: anstatt der pauschalen Kaufempfehlungen großer Musikportale lotst zero" 2.0 individuell durch das große Angebot, indem es Aktivitäten von Freunden des Kunden oder von Opinion Leadern (DJs, Produzenten, Clubs und Labels) nachzeichnet. Zudem agiert zero" 2.0 verstärkt als Promotionplattform für Clubbetreiber und Musiklabels, deren Programm, Inhalte und Nutzerprofile eingebunden, deren Neuerscheinungen ausgewählten Usergruppen vorab zu Marketingzwecken präsentiert werden können. zero" 2.0 fungiert nicht nur als digitales Warenhaus, sondern bildet lokale Musikszene samt ihren Protagonisten – vom Club bis zum Hörer und Musikliebhaber – im Web ab und fördert durch integrierte Kommunikationstools den wechselseitigen Austausch. So genannte Widgeting- und Sharing-Funktionen sollen sicherstellen, dass zero" 2.0 Inhalte auch in andere Webangebote eingebunden und über verschiedene Kanäle mit anderen Usern geteilt werden können.



ayControl – die intuitive all-in-one Mediensteuerung Fernsteuern mit iPhone und iPod

Je komplexer die Technologien im Haushalt, in Konferenzräumen, Hotelsuiten oder in künstlerischen Medieninstallationen, desto größer das Bedürfnis nach einer handlichen, einfach zu bedienenden, tragbaren Mediensteuerung. So das Kalkül des Grazer IT-Startups easyMOBIZ und der Audiovisions-Spezialisten von AV Stumpfl, die mit ayControl, einer all-in-one Schnittstelle zwischen dem Menschen und den ihn umgebenden hochkomplexen Gerätschaften, die Lösung des Problems auf den Markt bringen wollen. Und zwar als Software für das iPhone oder den iPod touch, mit denen die Besitzer ja hinlänglich vertraut sein dürften. Aus den schicken Geräten werden im Handumdrehen smarte Steuerungstools im Hosentaschenformat. ayControl nutzt dabei den intuitiven Multi-Touchscreen der Apple-Geräte mit eingebauten Annäherungs-, Beschleunigungs- und 3-Achsen-Bewegungssensoren. Diese empfinden »natürliche« Bewegungsabläufe nach und ermöglichen beispielsweise, mit einer einfachen Geste die Lautstärke der Stereoanlage zu drosseln oder das Raumlicht zu dimmen. ayControl benötigt keinen kostspieligen Homeserver, dennoch ermöglicht die Software – in Kombination mit einem simplen WLAN-Router – mobile Steuerung von Geräten. So kann der User vom Arbeitsplatz aus schon mal die Heizung anwerfen, damit er es nach Feierabend in den eigenen vier Wänden wohlig warm hat. Der angepeilte Verkaufspreis der ayControl Software soll bei günstigen 386 Euro liegen.



Fluid Forms: Online Design Community Platform Designende Prosumer

Jeder kann ein Designer sein! Das verspricht die vom Grazer Handels- und EDV-Unternehmen Fluid Forms initiierte gleichnamige Webplattform. Sie offeriert ihrer Community angehender Kreativer und professioneller Gestalter einzigartige, einfach bedienbare 3D-Designtools. Mit ihnen lassen sich individuell gestalt- und anpassbare Schmuckstücke, Möbel, Accessoires etc. online entwerfen. Die Plattform bindet den Nutzer, der weder Vorkenntnisse noch zusätzliche Software-Downloads braucht, auf neuartige Weise in die gesamte Produktgestaltung ein. Nach dem Gestaltungsprozess können die einzigartigen Produkte bequem über den Webshop bestellt werden. Computergesteuerte Fräsen und Laser-Cutter verwandeln die Entwürfe danach in reale dreidimensionale Objekte. Innerhalb von zwei Wochen verschönern die Unikate schließlich das Wohnzimmer bzw. die Träger der Schmuckstücke. Fluid Forms ist ein internationaler Vorreiter der aktuellen Prosumer-Bewegung, die das Know-how und kreative Potenzial von Kunden in den Produktentwicklungsprozess integriert.

Fluidforms Walter & Williams OG
info@fluid-forms.com / www.fluid-forms.com

best practice review
geförderte projekte 2004–2007



Fluidtime Data Services GmbH
www.fluidtime.com

Fluidtime Client Die Informationsveredler

Michael Kieslinger ist Interaktionsdesigner, Dieter Meinhard Betriebswirt. Gemeinsam gründeten sie 2004 die Fluidtime Data Services GmbH. Mit dem Fluidtime Content Portal bietet die Wiener Design- und Softwareagentur den Endverbrauchern Echtzeit-Infoservices für verschiedene Lebensbereiche. Businesskunden wie SONY, TUI Reisecenter und die Wiener Linien erhalten ein optimales Werkzeug für die Dialoggruppenkommunikation. Fluidtime kooperiert mit Content-Anbietern aus verschiedenen Sparten, veredelt die bereitgestellte Information zu zielgruppenspezifischen Info-Menüs und streut diese über verschiedene Kanäle wie Web, mobile Web, JME-Applikationen, SMS und lokale Personal Area Networks. Für das Fluidtime Content Portal werden die Informationen so aufbereitet, dass sie dem dreifachen »Multi-C« Anspruch genügen. Multi-Channel: Egal ob via Handy, PDA, Web oder Monitor am point of sale – die News finden ihren Weg zum Kunden. Multi-Content: Informationen aus verschiedenen Bereichen lassen sich sinnvoll kombinieren, etwa Verkehrsnachrichten mit einer standortbezogenen Veranstaltungsübersicht. Multi-Community: Aktuelle News eines Verkehrsunternehmens sind auch für Mitglieder eines Automobilclubs oder Hörer einer Radiostation relevant. Der Endverbraucher erhält ein maßgeschneidertes, schön verpacktes und einfach zu handhabendes Infopaket.



zacktrack Spotlight mit Präzision

Mit dem Scheinwerfer-Steuerungssystem zacktrack revolutioniert das Wiener Technologie-Start-Up zkoor die Beleuchtungstechnik bei Open-Air-Events, auf Bühnen und in Studios. Der Name zkoor gemahnt an die z-Koordinate, die eine Ebene zum dreidimensionalen Raum aufspannt. Er steht für erhöhte Standorte und verbesserte Perspektiven. Diese versprechen Werner Petricek und Walter Mair, die zkoor 2005 aus der Taufe hoben. Mit zacktrack bringen sie ein automatisches Following-Spot-System für Open-Air-Events, Theaterbühnen und Studios auf den Markt. Es ortet beliebig viele Bühnenakteure über Funk, erfasst sie in einem 3D-ComputermodeLL und verfolgt sie mit den gewünschten Scheinwerfern. Mit einer bisher unerreichten Genauigkeit von +/- 5 cm! zacktrack funktioniert als Stand-alone-Technologie, lässt sich aber problemlos mit handelsüblichen Lichtmischpulten koppeln. Die Zuordnung der Scheinwerfer zu den Darstellern kann während einer Aufführung entsprechend der Szenenabfolge geändert werden. Zudem ermöglicht zacktrack eine flexible Effektszenierung. Ein für einen Akteur designtes Beleuchtungsmuster wandert mit diesem durch den gesamten Bühnenraum mit. Weitere Anwendungsfelder erschließen sich bei großen Outdoor-Events oder im Sportbereich. Egal ob Freestyle-Skiläufer, Eistanzerinnen oder Springreiter, zacktrack rückt sie automatisch und mit Präzision ins rechte Licht.



Nick Kückmeier
www.playnick.at

Permanentsystem für Klarinette Klarinettist mit System

Neue intelligente computergesteuerte Klarinettenprodukte (NICK), die das Klarinettenspiel für Musikschrler und Berufsmusiker gleichermaBen erleichtern, kreiert der findige steirische Musiker und Innovator Nick Kückmeier. Sein erster Clou, ein präzise gefrästes Mundstück, erleichtert das Intonieren von Tönen und sorgt für klaren Klang in allen Tonlagen. Entwickelt wurde die Technologie zur Optimierung und individuellen Anpassung der Mundstücke in Kooperation mit einem österreichischen Wissenschaftler an der Königlich Technischen Universität in Stockholm. Umfassende Schwingungs- und Materialanalysen resultierten in einer Software, die in Verbindung mit einer computergesteuerten Fräse Mundstücke exakt analysieren und auf Tausendstel Millimeter genau reproduzieren kann. Die Weiterentwicklung – ein Permanentsystem für Klarinetten – kam 2008 auf den Markt und ersetzt die leicht verschleißenden Holzrohrblättchen bei Mundstücken durch Karbonrohrblätter; jahrelange Haltbarkeit bei optimalem Klang ist garantiert. Erste Prototypen und Kleinserien sind bereits im Einsatz. Sowohl in Musikschulen als auch im Orchestergraben der Berliner Philharmoniker vertrauen Klarinettisten bereits auf NICK-Mundstücke.



Kindergerechtes Produktdesign

Multifunktionale Kindermöbel aus Holz und Loden

Was macht ein handwerklich begabter Jungvater, wenn der kleine Sohn Möbel braucht, die auch zum Spielen taugen? Der Grazer Designer Thomas Maitz stöberte durch Montessori-Möbelideen aus den 1920er Jahren und tischlerte ein intelligentes Spielmöbel: MAXintheBOX, benannt nach seinem Sohn. Das multifunktionale Wunderding löst die Grenzen zwischen Möbel und Spielzeug pädagogisch wertvoll auf und regt Kinder zum spontanen Gebrauch an. Fortsetzung folgte: Seit 2006 entwickelt Thomas Maitz mit einer Reihe von Gesellschaftern aus den Bereichen Architektur, Design, Psychologie, Pädagogik und Marketing eine neue Möbelserie namens »please touch«. Durchdachte Kombinationen aus Holz und Lodenelementen halten intensiver Beanspruchung durch die Kids stand und geben ihnen Raum für kreative Gestaltung. Die Lodenoberfläche des Spiel- und Hochbetts AMBERintheSKY können Kinder mit Bastelwerken oder Lodenstickern nach persönlichen Wünschen verändern, das Schaukelobjekt CONSTANTIN mutiert, je nach Geschmack, zum Motorrad oder Fabeltier. Und OSKARatWORK, ein faltbares Set aus Arbeitstisch und Bank mit rutschfester Loden Sitzfläche und textiler Schreibunterlage, macht Lust auf Hausaufgaben und andere »Kinderarbeit«.



Motorrad-Systemhelm Helm mit System

In der Endphase seines Industriedesignstudiums begann sich der Wiener Mark Wallerberger mit der Konstruktion eines Vollvisiermotorradhelms zu beschäftigen. Das Ergebnis langer Forschungs- und Entwicklungsarbeit trägt den Arbeitstitel »Systemhelm« und setzt neue Standards in Sachen Tragekomfort und Sicherheit. Trotz schwieriger Marktlage hat Mark Wallerberger einen europäischen Industriepartner gefunden, der seine Helminnovation in Serie produzieren will. Was kann der Systemhelm? Bisher raten Verkäufer in Bike-shops ihren Kunden, aus Sicherheitsgründen den am engsten sitzenden und damit den am beschwerlichsten aufzusetzenden Helm zu kaufen. Mark Wallerbergers Gegenentwurf lässt sich dank einer innovativen Schließvorrichtung bequem wie ein Hut aufsetzen. Einmal geschlossen, schmiegt sich der Vollvisierhelm perfekt an Nacken und Kinn. Das sorgt für Bewegungsfreiheit und schützt gemeinsam mit der guten Polsterung die Ohren vor Motorenlärm. Kernstück des Systems ist der Kinnriemen, der sich beim Aufsetzen automatisch schließt. Mit einem kleinen Knopfdruck lässt er sich samt Kinnbügel wieder öffnen und ermöglicht das bequeme Abnehmen des Helms. Damit löst Mark Wallerberger ein gravierendes Sicherheitsproblem aller Biker, sind doch die verhängnisvollsten Verletzungen nach einem Unfall häufig jene der Wirbelsäule, verursacht durch unsachgemäßes Entfernen des eng sitzenden Helms.



Christian Langreiter & Dr. Gernot Tscherteu
www.mememapper.com

MemeMapper Vogelperspektive auf das Web 2.0

Mit ihrem Projekt MemeMapper versuchen der Wiener Mediendesigner Gernot Tscherteu und der Tiroler Softwareentwickler Christian Langreiter, die Informationsverbreitung im Internet, insbesondere in Blogs und in von Anwendern generierten Inhalten, zu kartographieren. An welchen Schaltstellen entscheidet sich, ob »Meme« – replizierbare Informationseinheiten wie z. B. Meinungen, Theoreme, Bilddateien etc. – sich im Netz ausbreiten oder versanden? Welche Rolle spielt das Informationsuniversum des Web 2.0, respektive die Blogosphäre? Dank MemeMapper können User – vom Blogger bis zu internationalen Konzernen – mit einem bisher wenig transparenten Bereich interagieren. Die Vogelperspektive auf das Web 2.0 löst die Froschperspektive ab. Hinter MemeMapper steckt eine komplexe Software, die Blogs nach bestimmten Begriffen, Themen und Meinungen durchsucht und Verknüpfungen, Querverweise, wechselseitiges Zitieren, Abschreiben und Kommentieren transparent macht. MemeMapper vermisst gleichsam das kommunikative Geschehen und bildet es – ähnlich den Visualisierungen in der klassischen Netzwerkanalyse – als Landkarten und funktionelle Diagramme ab. An ihnen lässt sich erkennen, wo und in welcher Weise sich das dezentrale Netz zu Knotenpunkten verdichtet, an denen die Verteilung von Information gesteuert wird. Zudem wird klar, wer die meinungsbildenden und damit einflussreichsten Blogger sind.



Viteo Design Möbel GmbH
www.viteo.com

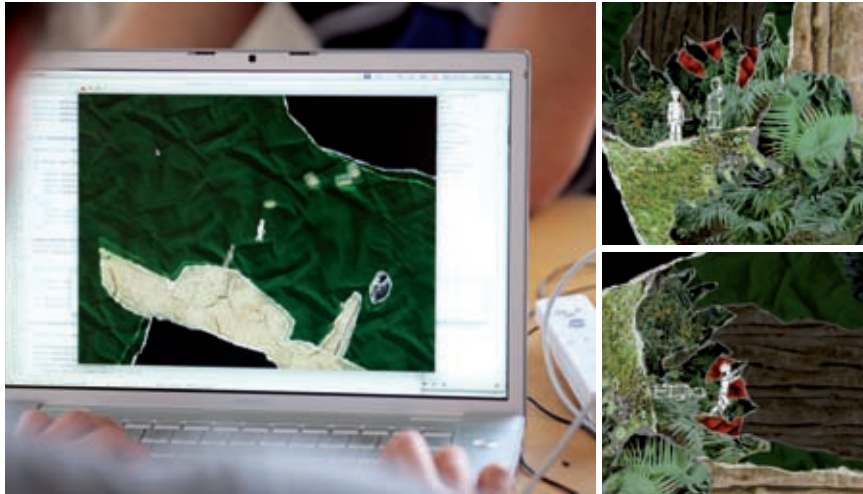
VITEO > OUTDOORS Designermöbel für draußen

Das südsteirische Designstudio VITEO > OUTDOORS sorgt für mehr Wohn- und Lebensqualität außerhalb der eigenen vier Wände. Die Produktpalette zeichnet sich durch sinnfälliges Design und sensiblen Umgang mit »intelligenten« Werkstoffen aus. So trotzen VITEO Sitzmöbel dank in Österreich produzierter outdoortauglicher Materialien und witterungsbeständiger Verarbeitung jedem Wolkenbruch und sind im Nu trocken. Nasser Po: Schnee von gestern. Nass macht hingegen die VITEO Außendusche, ausgezeichnet mit dem reddot design award. Sie braucht weder Brausekopf noch Wasserhahn, das Körpergewicht des Duschenden aktiviert sie. An den Seitenwänden steigt das Wasser empor, um als sanfter Duschstrahl in der Mitte herabzuregnen. Weitere VITEO Innovationen: Eine Outdoor-Küche für gesundes Barbecue, Sessel, Stühle, Liegen, Bänke oder Stehlampen mit integriertem Solarpaneel. Qualität, die auch internationalen Maßstäben genügt, etwa im Hotelbereich oder bei der Gestaltung öffentlicher Räume. Da der private Markt für Luxusgartenmöbel begrenzt ist, setzen Firmengründer Wolfgang Pichler und Kompagnon Gernot Leonhartsberger auf den Objektmarkt. Ihre Lösungen bestechen nicht nur durch Materialwahl und Design, sondern erfüllen auch den Hauptwunsch der Auftraggeber: VITEO > OUTDOORS Mobiliar ist wartungsfrei.



werkraum lädolar Mobiler Lustmacher für Karriere mit Lehre

Die Handwerksbetriebe der Vorarlberger Region Bregenzerwald genießen internationales Renommee. Ihrer Jahrhunderte alten Zunfttradition folgend, schlossen sie sich 1999 zum werkraum bregenzerwald zusammen. Wichtige Ziele des Vereins sind die Auseinandersetzung mit Produkt- und Designinnovationen, die Vernetzung der Betriebe mit Designern und Architekten sowie gemeinsame Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Zu letzteren zählt der werkraum lädolar, ein Schau- und Lernmobil für Lehrberufe im Handwerk. Zwei große Container tingeln von Schule zu Schule, von Messen zu Veranstaltungen. In ihrem Inneren befinden sich didaktisch besonders wertvoll gestaltete Lernmodule zu den einzelnen Lehrberufen. Deren Herausforderungen vermitteln die Module anhand von Materialien, Werkzeugen und Schautafeln. Sie machen Schülern zwischen 12 und 14 Jahren Lust auf »Karriere mit Lehre«. Denn der Standort Bregenzerwald lebt einerseits von der Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter, andererseits vom gesellschaftlichen Stellenwert des Handwerks insgesamt. Koordiniert vom Architekten Klaus Metzler arbeiteten Werkmeister und Lehrlinge zunftübergreifend an der Entwicklung der einzelnen Lernmodule. Der Name lädolar stammt übrigens von den Laden der einzelnen Zünfte, in denen die Zunftmeister früher alle wichtigen Dokumente aufbewahrten.



And Yet It Moves Springen und Rennen in drehenden Welten

Christoph Binder, Felix Bohatsch, Jan Hackl und Peter Vorlauffer sind eine Boygroup. Sie tummeln sich allerdings nicht singend, tanzend und Gitarren würgend auf Bühnen, sondern verbringen ihre Zeit in diversen Wohnungen hinter ihren Computern. Gemeinsam programmieren sie an ihrem Computerspiel And Yet It Moves, einer originellen Neuinterpretation des klassischen »jump and run« Genres. Spieler steuern eine Spielfigur durch eine Papier-collagen-Welt, gespickt mit zahlreichen Rätseln und Hindernissen. Überall lauern Gefahren durch fallendes Gestein, steile Felsabbrüche, scheinbar unüberwindliche Schluchten und – für papierene Avatare besonders bedrohlich – Feuer und Wasser. Besonderes Feature: der Spieler kann mit einem Tastenклик die Spielwelt um 90 Grad nach links oder rechts drehen, aus steil bergab wird geradeaus. Nach erfolgter Rotation unterliegt der gesamte Schnipselkosmos erneut der wunderbaren Welt der Schwerkraft. Die Felswand ist plötzlich der Weg, auf dem die Spielfigur weiter springt und rennt. Durch die Rotationsmöglichkeit lassen sich vielfältige, kreative Spielwelten gestalten, die die Spieler mit völlig neuen Sicht- und Denkweisen konfrontieren und Orientierungssinn sowie Geschicklichkeit aufs Höchste fordern. Die And Yet It Moves-Viererbande zeichnet für Game- und Leveldesign, Programmierung, Grafik, Sounds und Musik verantwortlich.



infoWERK softwareentwicklungs gmbh
www.infowerk-newmedia.at

Ocean Rescue

Vernetztes Lernen für Skipper

Die Beherrschung des internationalen Seefunks kann für Hobbyskipper eine Überlebensfrage sein. Kostengünstige und didaktisch wertvolle Lernbehelfe sind allerdings Mangelware. Eine Marktlücke, die der Tiroler Andreas Zimmermann mit seiner Firma infoWERK softwareentwicklungs GmbH schließen will. Ihre Innovation Ocean Rescue, ein Seefunk-Trainingsprogramm für angehende Skipper, nützt dabei intensiv die Möglichkeiten des Internet. Die online verfügbare Simulationsplattform ermöglicht den Seefahrts-Adepten, sich mit den zeitgemäßen Navigationstechnologien vertraut zu machen, ehe sie ihre Funkzeugnisse erwerben. Diese sind in manchen Ländern bereits Pflicht, die EU arbeitet an einer einheitlichen Regelung, die den Hobbykapitänen ein gerüttelt Maß an Handlungskompetenz im Notfall auf hoher See abverlangt. Die große Lehrstoffmenge lässt sich am besten im Multi-User-Betrieb von Ocean Rescue erfassen. Mittels Voice-over-IP-Technologie vernetzen sich Seefahrtgreenhorns aller Länder, spielen gemeinsam Übungsszenarien durch, funken miteinander und probieren Geräte aus. Die Zahl möglicher Kunden in Europa ist beträchtlich. So werden z. B. in England rund 15.000 Funkscheine pro Jahr ausgestellt, in Deutschland 10.000 bis 12.000.



Avaloop IT Solutions GmbH
www.papermint.com

Papermint Get-together in der Buntpapierwelt

Das junge Wiener Unternehmen Avaloop entwickelt mit Papermint eine soziale Netzwerkplattform, inszeniert sie als farbenfrohes, hoch interaktives Online-Spiel und strebt damit in die Topliga der Designer virtueller Welten. Von Marktangeboten wie »Second Life« unterscheidet sich das Spiel grundlegend. Zum einen gibt der Papermint-Kosmos »Werte« (Spielregeln und -ziele) und ein Grunddesign vor. Zum anderen sorgt der Spielaspekt für mehr Kommunikation unter den einzelnen Charakteren, da viele Aufgaben nur gemeinsam bewältigt werden können. Das garantiert eine hohe »stickyness« – die Spieler bleiben an Papermint kleben bzw. steigen immer wieder gerne ins Spiel ein. Die an japanische Comicfiguren erinnernden Papermint-Spielfiguren sind aus (virtuellem) Papier. Sie verfügen über Eigenheiten, die sich je nach Gutdünken der Spieler ändern können. Von Frisur und Outfit bis zur emotionalen Befindlichkeit. Jeder Neueinsteiger wählt einen Beruf – und damit eine Spiellinie, entlang der sich der Avatar weiterentwickeln kann. Man kommt als »Kind« erfahrener Spieler in die Papermint Welt und ist so von Anfang an in ein soziales Netzwerk eingebettet, das einem die zahlreichen Spiel- und Handlungsoptionen vermittelt. Das Spiel ist zwar gratis, für extravagante Klamotten oder Wohnungen müssen die Spieler aber mit Papiermünzen im Wert von 5 bis 7 Cent bezahlen.

impulse support
übersicht geförderte projekte
2005–2008

2005

C-MEM Cartridge Design	SFC Umwelttechnik GmbH	www.sfcu.at	S
Das Tile	kufnerfutures – Kufner GmbH	www.kufnerfutures.com	W
Virtual Choir (Virtueller Chor)	Vienna Symphonic Library GmbH	www.vsl.co.at	W
3D-Soundmixer	Dr. Robert Höldrich KEG	robert.hoeldrich@kug.ac.at	ST
sunplugged	Sunplugged – Solare Energiesysteme GmbH	www.sunplugged.eu	T
Fluidtime Client	FLUIDTIME Data Services GmbH	www.fluidtime.com	W
Smart Exhibits Toolbox (SET)	Imagination Computer Services GesmbH	www.imagination.at	W
wearable communication	»Lösungsmittel« Produkt- und Industriedesign GmbH	www.urbantool.com	W
Safe Road Entry	Battlogg Christian Ing.	www.battlogg.net	V
I-space (Human Feedback Systems)	WFI Wahrnehmungsforschung GmbH	www.sha-art.com	W
ZERO INCH Downloadstore	Lauteren Georg	www.zero-inch.com	W
Smart Exhibits Toolbox (SET)	Nofrontiere Design GmbH	www.nofrontiere.com	W
Kunststoffsteigeisen	Span Metallwaren GmbH	office@span-metallwaren.at	T
Clouds of Music, WEB generated Music Cluster	Baumgartner Maria	maria.baumgartner@yahoo.com	W
Auflaufbremse für Fahrradanhänger	Steger-Vonmetz Christian DI	steger-vonmetz@aon.at	V
3D Actors Tracking	zkoor GmbH	www.zkoor.at	W
Permanentsystem für Klarinette	Kückmeier Nick	www.playnick.com	ST
Light Tube – ein Tageslichtsystem für Gebäude	Dold und Hasenauer OEG	www.superreal.at	W
ART/MED project – intuitives Biofeedback	Irschitz GmbH	www.peyote.cc	T
Mehr Raum für Mäuse – Ein Tangible Table ToolKit (4T)	ITP Unternehmensberatung GmbH	www.itp-mail.com	W
DESI	adm™ o.kipcak & partner ges.m.b.h.	www.adm.at	ST
EMT GPS-Spiele	Trischak Evamaria Mag.	www.nsew.at	W
SnapMap – the Geopedia	maptales	www.maptales.com	S

2006

Virtuelles Wanderdorf	Österreichs Wanderdörfer e.V.	www.wandern-in-österreich.at	K
FRONT – a new musical interface	Wratschko und Partner OEG	www.edelweissdesign.at	ST
Aggregator	»Monopol« Medien GmbH	www.monopol.at	W
Kindergerechtes Produktdesign aus Österreich	Perludi GmbH	www.perludi.com	ST
Automatisches Umblättrgerät für Musiknoten	Qidenus GmbH	www.qidenus.com	W
V-RAP (Value added Reality Application Plattform)	Trading & Consulting »H.P.C.« GmbH	www.hpc.at/vrap.html	W
Digitale Archivierung	Mediaservices GmbH	www.mediaservices.at	S
Pauke in Holzbauweise	aural	www.aural.at	S
Motorrad-Systemhelm	Wallerberger Mark Mag. Des. Ind.	markwallerberger@hotmail.com	W
Betonofen	Müller Bertram und Müller Harald	www.lehmo.at	V
SOS Berg	GLOOO mobile communities GmbH	www.glooo.net	T
SoundArt	Dr. Alois Sontacchi KEG	sontacchi@iem.at	S
Meme Mapper	Langreiter Christian	www.mememapper.com	T
LECHNER Posaune nach österreichischer Bauart	Musikhaus Martin Lechner	www.musik-lechner.com	S
SoundScape	Andreas Friedl KEG	www.trenner-friedl.com	ST
Meme Mapper	Pöllabauer-Tscherteu KEG	www.mememapper.com	W

2007

DER MEDIACALCULATOR	mediacalculator	www.dermediacalculator.com	T
VITEO PUBLIC COLLECTION 2008	VITEO Design Möbel GmbH	www.viteo.at	ST
Ocean Rescue	infoWERK Software-Entwicklungs GmbH	www.xplain.at	T
Ein Orgelpositiv, resistent gegen Klimaveränderung	Orgelbau Roland Hitsch	www.orgelbau-hitsch.com	S
LESEN BE-GREIFEN	Sturmair und Siegele OEG	www.datateam.at	OÖ
adwear by moondial – wearable advertising	Moondial – Fashionable Technology GmbH	www.moondial.com	W
werkraum lädolar	Werkraum Bregenzerwald	www.werkraum.at	V
Entwicklung innovativer Leichtmetall-Raumgestaltungselemente	guggenbichler<i>design</i> ...	www.guggenbichler.at	W
Papermint Online Society	Avaloop IT Solutions GmbH	www.papermint.at	W
Reiterprotektor	Panzenböck Peter Dr.	p.panzenboeck@netway.at	ST
Sphaira Design: Urnen mit Zukunft	SFERA	office@sfera.at	NÖ
System zum Austausch von Live Reiseinformationen	FLUIDTIME Data Services GmbH	www.fluidtime.com	W
And Yet It Moves	And Yet It Moves Team	www.andyetitmoves.at	W

2008

ARENA 3D	KOMMERZ DI KIENZL KEG	www.kommerz.at	ST
123people	123people Internetservices GmbH	www.123people.at	NÖ
Tripwolf	Tripwolf Internetservices GmbH	www.tripwolf.com	W
LED-Solarleuchte für Stadt- und Straßenbeleuchtung	DesignLab/Altendorfer Kurt	www.designlab.at	V
email-charity	email-charity GmbH	www.emailcharity.com	W
Re-Compose Musikproduktionssoftware	Re-Compose GmbH	www.re-compose.com	W
SR-Haustechnikapsel	Dold und Hasenauer OEG	www.superreal.at	W
www.flimmit.com – das Filmportal	Flimmit GmbH	www.flimmit.com	W
online film	DocuZone Austria	www.docuzone.at	W
airLEG – die optische Sofortprothese	airLEG GmbH	gerold.holzer@meduniwien.ac.at	W
FREEMOTION Tour-Carving Schuhkonzept	MEC Sport GmbH	christian.loimayr@mec.co.at	ST
User Innovation Programm	URBAN TOOL Design und Handels GmbH	www.urbantool.com	W
pneumocell, aufblasbare Bauelemente für den Hochbau	Architekt Thomas Herzig	www.pneumocell.com	W
RIESS Email Design Innovation	RIESS KELOmat GmbH	www.riess.at	NÖ
SUNbiente	Sunplugged – Solare Energiesysteme GmbH	www.sunplugged.eu	T
zero" 2.0	ZERO INCH Digitale Medien GmbH	www.zero-inch.com	W
ayControl die intuitive All-In-One Mediensteuerung	easyMOBIZ GmbH	www.easyMOBIZ.at	ST
ayControl die intuitive All-In-One Mediensteuerung	AV Stumpfl GmbH	www.AVstumpfl.com	OÖ
La Gentz Yorus Server	La Gentz KG	www.lagentz.at	W
Fluid Forms :: Online Design Community Plattform	Fluidforms Walter & Williams OG	www.fluid-forms.com	ST

impressum

Herausgeber:

impulse | austria wirtschaftsservice

Ungargasse 37

1030 Wien

Redaktion:

Sabine Pümpel, Petra Riegler, Doris Sallaberger

Texte und Lektorat:

Martin Lengauer – die jungs Kommunikation

Konzept, grafische Gestaltung und Umsetzung:

Nofrontiere Design GmbH

Die Bildrechte liegen bei den Urhebern der jeweiligen Bilder.

Im Text vorkommende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter gleichermaßen.